





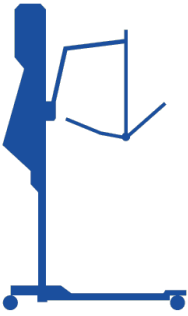






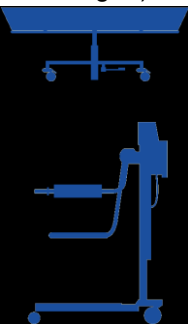





# Fachfrau / Fachmann Gesundheit


## Richtlinie zum Transfer von Klienten und allgemeine Lastenhandhabung

Beilage zu Anhang 2 des Bildungsplans

Jugendliche von 16 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen				
Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
1. Umlagerung im Bett und horizontale Transfers 	14-16 Jahre: Nicht mehr als 15 (Männer) / 11 (Frauen) kg unter idealen Bedingungen heben <i>(Art.25, Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz)</i>  Nicht mehr als 10/8 kg mit einer Hand oder 17/13 kg mit beiden Händen schieben oder ziehen Nicht mehr als 4 kg ziehen falls die Kraft über die Finger erbracht wird  16-18 Jahre: Nicht mehr als 19 (Männer) / 12 (Frauen) kg unter idealen Bedingungen heben <i>(Art.25, Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz)</i>  Nicht mehr als 12/10 kg mit einer Hand oder 20/15 kg mit beiden Händen schieben oder ziehen Nicht mehr als 4 kg ziehen falls die Kraft über die Finger erbracht wird		Patient/in kann mit etwas Hilfe selbständig seine Lage im Bett verändern	Kleine Hilfsmittel (z.B. „Bettgalgen“) und ein elektrisch höhenverstellbares Bett sind zu verwenden
			Patient/in hat wenig Möglichkeiten, um bei der Durchführung des Transfers zu helfen	Eine Gleitmatte und ein elektrisch höhenverstellbares Bett sind zu verwenden
			Patient/in ist vollkommen passiv	Ein elektrisch höhenverstellbares Bett zusammen mit Gleitmaterial sind zu verwenden Ein „Wendebett“ oder eine „Wendematratze“ (turning bed/mattress) ist eine weitere Alternative für liegende Umlagerung

Jugendliche von 16 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen

Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
<p>2. Patienten-transfer vom und zum Bett, Stuhl/Rollstuhl oder WC</p> 	Wie unter 1.	 	Patient/in kann fast selbständig (auf-)stehen und gehen, ist aber unsicher	Unterstützung durch eine Pflegekraft ist nötig, evtl. mit einem Hilfsmittel wie einer Steh- oder Gehilfe oder einer Drehscheibe
			Patient/in kann nicht selbständig (auf-)stehen, hat etwas Rumpfstabilität und kann sein Gewicht teilweise mit den Beinen abstützen	Aufrichthilfe oder vergleichbares Hilfsmittel verwenden
		 	Patient/in hat ungenügendes Rumpfstabilität und kann nicht aus eigener Kraft auf den Beinen stehen	Ein Lifter ist zu verwenden Dies kann auch ein Deckenlifter-System sein
<p>3. An- / Ausziehen von Stützstrümpfen</p> 	Wie unter 1.		Patient/in trägt Stützstrümpfe der Kompressionsklasse 2 oder höher.	Eine Anziehhilfe für Stützstrümpfe ist zu verwenden
<p>4. Statische Belastung (Arbeiten in ungünstigen Körperhaltungen)</p> 	Nicht länger als 1 Minute mit einer Oberkörperrotation oder einer Rumpfbeugung von mehr als 30°	 	Patient/in wird sitzend geduscht	Ein höhenverstellbarer Duschstuhl ist zu verwenden
		 	Patient/in wird im Bett gewaschen / gepflegt	Ein elektrisch höhenverstellbares Bett ist zu verwenden
			Patient/in wird liegend geduscht	Ein höhenverstellbarer Duschwagen ist zu verwenden
			Wundversorgung der Patient/in während länger als 1 Minute	Ein höhenverstellbares Hilfsmittel (Bett, Duschstuhl, Liege) ist zu verwenden, mit, bei der Wundversorgung von Beinen, vorzugsweise einer Wundversorgungs-Bein-/Armauflage oder einem Hocker

Jugendliche von 16 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen				
Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
			Patient/in wird gebadet	Ein höhenverstellbares Bad ist zu verwenden
5. Bewegen von Hilfsmitteln auf Rollen 	Nicht mehr als 20 kg (beim Inbewegungssetzen)		The Six Cart Questions (siehe unten): Eine oder mehrere Fragen werden mit „Nein“ beantwortet.	Die mit „Nein“ beantworteten Punkte sind so zu verändern, dass alle Antworten mit „Ja“ beantwortet werden können oder die notwendige Kraft muss nachweislich unter 20 kg (200 N) liegen oder das Bewegen der Hilfsmittel ist zu motorisieren

The Six Cart Questions		Ja	Nein
1.	Hat das Objekt gute und leichtgängige Rollen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Beträgt der Durchmesser der Rollen mindestens 12 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Beträgt das Gesamtgewicht des Objekts weniger als 300 kg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Kann es überall über glatte, harte und ebene Boden bewegt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wurden alle Unebenheiten entlang des gesamten Wegs entfernt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Hat das Objekt Handgriffe oder geeignete Kontaktflächen, um es zu schieben, in einer guten Höhe (höhenverstellbar oder Höhe kann selbst ausgewählt werden)? (Die richtige Höhe ist für verschiedene Personen unterschiedlich, sie liegt üblicherweise zwischen 100 und 150 cm für das Schieben und etwas tiefer für das Ziehen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: Praktijkrichtlijnen Fysieke Belasting, Copyright © Knibbe&Knibbe, LOCOmotion NL, Übersetzung AEH.

Grafiken: Mobility Gallery, Copyright © Knibbe&Knibbe, LOCOmotion NL.

Modifikation für Jugendliche: Elisabeth M. Berger, AEH, auf der Basis des Art.25, Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz, Stand: Februar 2016.